

Was ist geplant?

Geplant ist eine Demonstration auf der Ludwig-Erhardt-Straße, organisiert von einem breiten Bündnis aus Gewerkschaften, sozialen Bewegungen, Wirtschaftsakteuren und Klimaorganisationen. Die Anfangskundgebung beginnt um 16 Uhr. Die Demonstration startet um ca. 17:15 Uhr. Die geplante Route ist: Ludwig-Erhardt-Straße / Großer Burstah / Mönckebergstraße / Bergstraße / Ballindamm / Lombardsbrücke / Esplanade / Stephansplatz / Gorch-Fock-Wall / Johannes-Brahms-Platz / Kaiser-Wilhelm-Straße / Stadthausbrücke / Ludwig-Erhardt-Straße. Die Demonstration endet wieder auf der Ludwig-Erhardt-Straße um 18:30 Uhr mit der Endkundgebung und Musik.

Gibt es einen Familienbereich?

Ja, es gibt einen Familienbereich, mehr Informationen dazu folgen.

Wer wird auf der Kundgebung sprechen?

Auf der Kundgebung wird eine Vielfalt an Redner*innen von Hamburger Gewerkschaften, Wirtschaft, Sportverbänden und sozialen Bewegungen sprechen. Mehr Infos dazu folgen.

Gibt es ein Kulturprogramm?

Bekannte Musik-Acts werden euch zum Tanzen bringen, aber auch zum Nachdenken anregen. Das Geheimnis, wer auf der Bühne am 7. Juni stehen wird, lüften wir in den nächsten Wochen.

Inwieweit ist die Kundgebung barrierefrei?

Vor der Bühne gibt es einen barrierefreien Inklusionsbereich, um allen die Teilnahme zu ermöglichen. Außerdem wird die Kundgebung in Gebärdensprache übersetzt.

Wie kann ich am besten anreisen?

Wir empfehlen über U St. Pauli, U Gänsemarkt oder Landungsbrücken anzureisen.

Wie kann ich mich engagieren?

Es werden noch Ordner*innen benötigt, damit wir die Demo sicher durchführen können. Wer sich vorstellen kann, sich auf diese Weise einzubringen, kann sich unter <https://fridaysforfuture.hamburg/hilfe/> melden.

Zudem freuen wir uns, wenn alle mithelfen, die Demo bekannt zu machen. Dafür können die Plakate gern ausgedruckt und im Betrieb, in der Schule, in der Nachbarschaft oder im Verein aufgehängt werden.

Welche Zugänge gibt es für Medienvertreter*innen?

Für Medienvertreter*innen gibt es sowohl ein Pressepodest als auch einen Bühnengraben. Es gibt auch die Gelegenheit, vor Ort Interviews zu führen. Dafür können Medienvertreter*innen sich bei der Pressekoordination am Pressepodest melden.

Gibt es Erste Hilfe und medizinische Versorgung?

Es gibt vor Ort Sanitäter*innen, unterstützt vom DRK, die vor Ort Erste Hilfe und medizinische Versorgung anbieten.

Werden während der Demonstration Lebensmittel- oder Getränkeverkäufe angeboten?

Packt euch am besten einen Rucksack mit Essen, Trinken und Sonnenschutz, denn auf der Kundgebung wird es keinen Verkauf von Lebensmitteln oder Getränken geben.

● Pressemitteilung

Sehr geehrte Pressevertreter*innen,

als „Bündnis der Bündnisse“ haben wir uns in der ganzen demokratischen Breite zusammengeschlossen, um am 7. Juni 2024, kurz vor den Europa- und Bezirkswahlen, gegen die extreme Rechte und für die Demokratie auf die Straße zu gehen. Wir rufen alle Hamburger*innen dazu auf: Setzt mit uns ein starkes Zeichen gegen Rassismus und rechtsextreme Hetze. Geht wählen und wählt demokratisch! Als Teil einer bundesweiten Bewegung feiern wir am 7. Juni die Demokratie, denn wir sind überzeugt, dass es erneut ein deutliches Signal aus der Mitte unserer Gesellschaft braucht. Es liegt auch in unserer Hand, welche Richtung Europa einschlägt. Wir wollen dafür sorgen, dass es eine Richtung des Fortschritts, der Solidarität und der Menschlichkeit ist.

Tanja Chawla (Deutscher Gewerkschaftsbund Hamburg): „Die Gewerkschaften wissen aus historischer Erfahrung, was passiert, wenn Faschisten die Macht übernehmen. Wir werden die Demokratie verteidigen – in den Betrieben und auf der Straße. Im Wahljahr 2024 kommt es auf uns alle an. Klar ist: Die AfD ist Feindin der Beschäftigten. Gute Löhne, sichere Arbeit, Arbeitnehmer*innenrechte, bezahlbare Wohnungen, gute Bildung und Sicherheit im Alter – von der AfD haben Beschäftigte nichts zu erwarten. Wir sagen: Wählt Zukunft, wählt demokratisch!“

Thomas Kärst (Evangelische Nordkirche): „Hamburger Religionsgemeinschaften stehen seit vielen Jahren gemeinsam ein für Menschenwürde und für ein friedliches Zusammenleben. Daher rufen wir dazu auf, für die Demokratie auf die Straße und am 9. Juni zur Wahl zu gehen.“

Annika Rittmann (Fridays For Future): „Klimagerechtigkeit und unsere Demokratie sind untrennbar miteinander verbunden. Es ist daher kein Zufall, dass Faschisten Klimagerechtigkeit hassen, weil sie ihr Bild von Ausgrenzung und Missachtung der Menschenrechte in Gefahr bringt. Schon bei der letzten Europawahl haben wir als Fridays for Future gezeigt: Es ist möglich, unglaublich viele Menschen vor Wahlen zu erreichen, breit zu mobilisieren und unsere Demokratie zu schützen. Jetzt sind wieder alle Menschen aufgerufen, vor der Wahl ein riesiges Zeichen für unsere Demokratie und unseren Zusammenhalt zu setzen.“

Ansgar Wimmer (GoVote): „Mit GoVote wollen wir Hamburg zum Vibrieren bringen, durch Kultur und Kommunikation konkrete Gesprächsanlässe setzen und so Hamburgerinnen und Hamburger zum Wählen am 9. Juni ermutigen. Zivilgesellschaft und Kultur, Initiativen und Verbände, Gewerkschaften wie auch Unternehmen stehen hier zusammen. Die Demo am 7. Juni spielt dabei eine zentrale Rolle, auf die Europa- und Bezirkswahlen hinzuweisen. Die Demo wie auch GoVote müssen dabei mehr sein als bloß eine Selbstvergewisserung für die, die ohnehin wählen gehen.“

Christiane Schneider (Klare Kante gegen Rechts): „Die AfD ist mit ihrem Hass eine Gefahr für viele Menschen. Unser Bündnis von über 100 Organisationen hat sich zusammengefunden, um die Würde und die Rechte aller Menschen zu verteidigen – auch bei der Wahl.“

Kazim Abaci (Unternehmer ohne Grenzen): „Deutschland ist weltweit eines der führenden Exportländer. Dieser Status spiegelt die wirtschaftliche Stärke und die technologische Fortschrittlichkeit des Landes wider. Das verdanken wir nicht zuletzt auch unserer Weltoffenheit und dem Handel in der Hafenstadt Hamburg. Die EU-Mitgliedschaft erleichtert zudem die Zusammenarbeit mit anderen Ländern und stärkt das Wachstum der Wirtschaft in Hamburg und in Deutschland. Rechtsextreme, politische Parteien, die all das infrage stellen, sind gefährlich und gefährden den Wirtschaftsstandort Deutschland enorm. Aus diesem Grund werden wir am 7. Juni ein starkes Zeichen setzen und alle wahlberechtigten Hamburgerinnen und Hamburger dazu aufrufen, an den EU- und Bezirkswahlen teilzunehmen. Wählt die Demokratie – gegen Rassismus und rechtsextreme Hetze.“

Alle Informationen zum Ablauf können Sie dem beigefügten FAQ entnehmen.
Als Ihre Ansprechpartnerin bin ich gern für Rückfragen erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen,
Carina Book
Pressesprecherin DGB Hamburg
0175 722 2415
carina.book@dgb.de



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Deutscher
Gewerkschaftsbund
Hamburg



UNTERNEHMER
OHNE GRENZEN
WIRTSCHAFT | ARBEIT | BILDUNG

RECHTS- EXTREMISMUS STOPPEN

● DEMO 7.6. 16 UHR

Hamburg I Ludwig-Erhard-Straße

WÄHLEN
GEHEN

DEMOKRATIE VERTEIDIGEN

Wir stehen ein für eine demokratische, offene und vielfältige Gesellschaft!

Für Frieden und Freiheit, Vielfalt und Menschenrechte, die Wahrung der Menschenwürde, wirtschaftliche Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. All das greifen rechtsextreme Kräfte an. Als selbstbewusste Gesellschaft schauen wir nicht tatenlos zu. Wir schließen uns in der ganzen demokratischen Breite dagegen zusammen. Direkt vor der Europa- und Kommunalwahlen in neun Bundesländern am 9. Juni gehen wir gegen die extreme Rechte auf die Straße. Wir rufen alle Hamburgerinnen und Hamburger dazu auf: Setzt mit uns ein starkes Zeichen gegen Rassismus und rechte Extremisten. Geht wählen und wählt demokratisch!

Wir lassen uns die Demokratie in Europa nicht kaputt machen!

Die Rechtsextremen wollen die Grenzen innerhalb Europas wieder hochziehen. Aber ein Europa nationaler Egoismen gefährdet Freiheit und Wohlstand. Wir wollen ein gemeinsames Europa, das auf Solidarität, Zusammenhalt und Respekt basiert. Eine Europäische Union, die Vielfalt als Stärke betrachtet und die Rechte aller Menschen schützt, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung. Wir nehmen es nicht hin, dass Angriffe auf Demokratie und Menschenrechte zur Normalität werden. Wir stehen an der Seite aller, die von rechtsextremen Vertreibungs- und Deportationsplänen sowie von Ausgrenzung bedroht sind.

Wir sind eine wehrhafte Demokratie!

Hunderttausende waren in den vergangenen Monaten auch hier in Hamburg auf der Straße. Gewerkschaften und Wirtschaftsverbände, Kultureinrichtungen und Religionsgemeinschaften, Sportvereine und viele andere Organisationen der Zivilgesellschaft demonstrierten gemeinsam gegen Hass und Spaltung. Es braucht auch weiterhin dieses deutliche Signal aus der Mitte unserer Stadt. Es liegt in unserer Hand, welche Richtung Europa einschlägt. Lasst uns dafür sorgen, dass es eine Richtung des Fortschritts, der Solidarität und der Menschlichkeit ist.

Hoffnung und Zuversicht sind zurück!

Die Protestwelle gegen den Rechtsextremismus, die unser Land erfasst hat, ermutigt uns. Vor den Kommunal- und Europawahlen gehen wir auch hier in Hamburg auf die Straße. Jede Stimme für eine demokratische Partei ist ein Signal gegen Rechtsextremismus und Spaltung. Lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen setzen, indem wir zur Wahl gehen. Unsere Stimmen können den Unterschied machen. Darum: Geht auf die Straße! Geht wählen! Go Vote!